

# A m t s b l a t t

d e r

## R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

**Nr. 52. Düsseldorf, Donnerstag, den 9. September 1841.**

(Nr. 846.) Gesefsammlung, 15tes Stück.

Das 15te Stück der Gesefsammlung ist erschienen und enthält unter:

Nr. 2188. Handels-Vertrag zwischen Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Kurhessen, Großherzogthum Hessen, den zum Thüringischen Zoll- und Handels-Vereine gehörigen Staaten, Nassau und der freien Stadt Frankfurt einerseits und der Ottomanischen Pforte andererseits. Vom <sup>zehnten</sup> ~~zweiten~~ und zwanzigsten Oktober Ein Taufend Acht Hundert und Bierzig.

Nr. 2189. Allerhöchste Kabinettsorder vom 14. Juli 1841. über das Verhältniß der Stromschiffer zu den Befrachtern so wie zu den Empfängern der Ladungen.

(Nr. 847.) Bücher Debits-Erlaubniß.

Auf den Grund des Art. XI. der Censur-Verordnung vom 18. Oktober 1819, sind die unten bezeichneten, außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen sieben Schriften zum Debit innerhalb der Königlichen Lande verstattet worden.

1) Ein Gespräch zweier jüdischer Freunde über das Wort Gottes. Strassburg bei Wittwe Levrault und bei Rhein 1841.

2) Elwira oder die Fremde in ihrer eigenen Familie und die beiden Lämmchen. Eine Parabel. Strassburg bei Wittwe Levrault 1841.

3) Ausgewählte Novellen und Dichtungen, von Heinrich Bschode, 1ster, 2ter und 3ter Theil. Fünfte verbesserte Original-Auslage. Aarau bei Sauerländer 1841.

4) Bibliothek der neuesten Weltkunde, von Malten. Jahrgang 1841. 3ter Theil. Aarau bei H. R. Sauerländer.

5) Medizinisches Schriftsteller-Vericon der jetzt lebenden Verfasser. Von Dr. Adolph Carl Peter Callisen. Nachtrag 29ster Band. His-Lem Copenhagen 1841. Gedruckt im Königl. Taubstummen-Institute zu Schleswig.

6) Die Armennoth, von Jeremias Gott helf. Zürich und Frauenfeld, bei Ch. Beyel 1840.

7) Ulrich Zwingli, 21 Gesänge von Abraham Emanuel Fröhlich. Zürich und Frauenfeld, bei Ch. Beyel, 1840.

Coblenz, den 13. August 1841.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz.

Bodelschwingh.

(Nr. 848.) Den Candidaten B. Gernendonk betr.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von dem Candidaten Bernhard Gernendonk zu Baerl, geboren zu Capellen, seiner Familien-Verhältnisse wegen, nachgesuchte Entlassung aus dem Stande der evangelischen Predigtamts-Candidaten von uns erteilt worden ist.

Coblenz, den 6. August 1841.

Königl. Rheinisches Consistorium.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 849.) Die Eröffnung des Cursus in dem evangelischen Schullehrer-Seminar zu Meurs betr.  
I. S. II. Nr. 14666.

Das Königliche Rheinische Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz hat die Eröffnung des Cursus in dem evangelischen Schullehrer-Seminar zu Meurs auf Mittwoch den 29. September c. festgesetzt, was in Verfolg unserer Bekanntmachung über die Entlassungsprüfung vom 6. d. M. Nr. 807, Nr. 49 dieses Blattes hiedurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird. Düsseldorf, den 28. August 1841.

(Nr. 850.) Verkauf der domanialen Vogelsweide zu Duisburg betr. II. S. IV. Nr. 2266.

Die in der Gemeinde Duisburg gelagene domaniale Vogelsweide, bisher verpachtet an Johann Becker, gt. Klostermann zu Düffern, enthaltend

1)	nach	Flur	1	Nr.	1	an	Weide	.	.	.	12	Morgen	125,90	Ruthen;	
2)	—	1	„	2	an	Morast	.	.	.	3	„	36,30	„	„	
3)	—	1	„	3	an	Wiese	.	.	.	23	„	153,40	„	„	
4)	—	1	„	4	an	Morast	.	.	.	4	„	101,30	„	„	
5)	—	1	„	6	an	Wiese	.	.	.	3	„	19,10	„	„	
											überhaupt	47	Morgen	76,00	Ruthen;

soll am Montag, den 13. September d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Königl. Rentamte zu Dinslaken vor dem Herrn Domainen-Rath Althoff zum Verkaufe öffentlich meistbietend ausgestellt werden.

Die Bedingungen liegen auf dem Königl. Rentamte zu Dinslaken zur Einsicht offen.  
Düsseldorf, den 30. August 1841.

(Nr. 851.) Steckbrief gegen den Musketier Gerhard Hebben aus Geldern. I. S. IV. Nr. 3944.

Der unten signalisirte Musketier Gerhard Hebben aus Geldern, ist am 21. d. M. von der 4ten Compagnie des Königl. 17ten Infanterie-Regiments, aus dem Garnisonorte Wesel, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militär-Behörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an die Königl. Festungs-Commandantur in Wesel abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 30. August 1841.

#### Signallement.

Alter 20 Jahre 9 Monate; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Religion Katholisch; gewöhnlicher Aufenthalt Wesel; Haare hellblond; Stirne frei; Augenbraunen hellblond; Augen blau; Nase spitz; Mund gewöhnlich; Kinn rund; Gesichtsbildung rund; Gesichtsfarbe gesund; Statur gewöhnlich. Besondere Kennzeichen: feine.

**Bekleidung:** eine Feldmütze, eine Halsbinde, eine blau tuchene Jacke, ein Paar graue Tuchhosen, ein Hemd, ein Paar Halbstiefel.

(Nr. 852.) Verweisung über die Landesgrenze. I. S. II. Nr. 14545.

Der unten näher bezeichnete Egbert Janz, welcher aus den Niederlanden nach Geldern gekommen, nirgends einen festen Wohnsitz hat und wovon er sich nährt nicht glaubhaft nachweisen kann, ist als fremder Landstreicher von Polizeiwegen am 19. August c. über die Landesgrenze gebracht und ihm vor seiner Abführung zu Protokoll eröffnet worden, daß er im Fall der Rückkehr nach §. 192 Theil II. Titel 20 des Allgemeinen Landrechts zweijährige Festungsstrafe verwirkt habe.

Düsseldorf, den 28. August 1841.

#### S i g n a l e m e n t.

Waterland Nymwegen (Holland) Religion evangelisch; Alter 38 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare blond; Stirne bedeckt; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase groß; Mund breit; Zähne schwarz; Bart röthlich; Kinn breit; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur schlank. Besondere Kennzeichen: keine.

### Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 853.) Von den Gerichtsvollziehern zu ertheilende Quittungen betr.

Von einigen Gerichtsvollziehern, welche mit der Beitreibung von Forderungen beauftragt worden sind und Abschlagszahlungen für ihre Committenten erhoben haben, sind diese abschläglichen Zahlungen verschiedentlich nur auf der Ausfertigung der executorischen Schuldurkunde vermerkt, die Schuldner aber hierüber mit einer besondern Quittung nicht versehen worden.

Ein solcher Vermerk auf der in Händen des Gläubigers verbleibenden Schuldurkunde kann dem Schuldner eine genügende Bescheinigung über die geleistete Zahlung um so weniger geben, als er diese Bescheinigung ganz entbehrt, wenn die Schuldurkunde verloren geht, oder sonst nicht herbeigeschafft werden kann. — Als eine gehörige Quittungsleistung ist dieses Verfahren demnach nicht anzusehen, und werden im Auftrage des Königl. Justiz-Ministeriums die Gerichtsvollzieher daher angewiesen, die für Rechnung ihrer Committenten erhobenen Abschlagszahlungen nicht allein auf der Schuldurkunde zu vermerken, sondern auch außerdem der Zahlung leistenden Partei, selbst wenn sie es nicht verlangt, darüber jedesmal eine besondere Quittung zu ertheilen.

Die Herren Ober-Prokuratoren ersuche ich, darauf zu wachen, daß diesem gemäß künftighin verfahren werde.

Köln, den 30. August 1841.

Der General-Prokurator: Berghaus.

### S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 854.) Steckbrief gegen den ic. Tarmaat betr.

Laut einer Benachrichtigung des Staats-Prokurators beim Königl. Niederländischen Gericht zu Arnhem ist der daselbst wohnende Uhrmacher J. M. Ponse am 19. August c. um die nachstehend bezeichneten Uhren geprellt worden. Der Betrüger ist wahrscheinlich ein gewisser Termaat, der am 20. August über Emmerich ins diesseitige Gebiet gegangen sein soll; derselbe ist anscheinend 26 bis 30 Jahre alt, groß, poekennarbig, von rother Gesichtsfarbe und trägt einen rothen Backenbart; bekleidet ist derselbe mit einem braunen Rock und licht blauer Hose, auch ist er im Besitz einer schwarzen Hose, er spricht gut hol-

ländisch. Indem ich dies zur allgemeinen Kenntniß bringe, ersuche ich auf den Vermaat zu vigiliren und mir oder der nächsten Polizeibehörde jede Kunde von dem Verbleib desselben oder der Uhren mitzutheilen.

Düsseldorf, den 30. August 1841.

Für den Ober-Procurator.

Der Erste Procurator: Lippe.

#### B e s c h r e i b u n g d e r U h r e n .

1) Eine goldene Cylinderuhr mit silbernem Zifferblatte; 2) eine dito, an der auf der Außenseite des Kastens die Tochter Pharaos mit dem Kinde Moses eingravirt ist; 3) eine ordinaire goldene Uhr mit porzellanem Blatt und französischen Ziffern und mit kupfernem Deckel; 4) eine goldene Damenuhr mit goldenem Blatt, woran unten sich ein Bleiplättchen mit Zeiger unter einem Glas befindet; 5) eine silberne Uhr mit englischem Werk, kupfernem Deckel und silbernem Kasten.

(Nr. 855.) Steckbrief gegen die Anna Maria Lülgen aus Poulheim.

Die Kesselflickerin Anna Maria Lülgen, 18 bis 20 Jahre alt, aus Poulheim, hat sich der gegen sie wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Indem ich deren Signalement hier unten mittheile, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden auf dieselbe zu wachen, sie im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen zu lassen. Köln, den 28. August 1841

Der Instruktionsrichter: Flamm.

Signalement der ic. Lülgen.

Größe 5 Fuß; Haare schwarz; Stirne niedrig und bedeckt; Augenbraunen schwarz; Augen grau; Nase stumpf; Mund gewöhnlich, etwas aufgeworfene Lippen; Kinn rund; Statur schlank; Gang schleppend.

(Nr. 856.) Zurückgenommener Steckbrief.

Der durch Steckbrief verfolgte Peter Joseph Schaaf von Hambuch (vergl. Bekanntmachung vom 11. März c.) ist zur Haft gebracht.

Coblenz, den 25. August 1841.

Der Königl. Ober-Procurator: v. Diers.

#### P e r s o n a l - C h r o n i k .

(Nr. 857.) Der als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer approbirte und vereidete Dr. Med. et Chir. F. W. Boecker hat sich zu Rade vorm Wald, im Kreise Lennep, niedergelassen.

(Nr. 858.) Der als Wundarzt 1. Klasse und Geburtshelfer approbirte und vereidigte Carl Wilhelm Scherrer hat sich zu Saarn, im Kreise Duisburg, niedergelassen.

(Nr. 859.) Der Forstversorgungsberechtigte Oberjäger Friedrich Eske ist zum Königlichen Förster ernannt und ihm die Försterstelle zu Bruchhausen in der Oberförsterei Hiesfeld übertragen worden.

(Nr. 860.) An die Stelle des nach Neukerk berufenen Lehrers Conrad Rehren ist der bisherige Lehrer zu Wall, Wilhelm Glasmacher, provisorisch auf zwei Jahre, zum Lehrer an der katholischen Pfarrschule zu Dedt ernannt worden.

(Nr. 861.) An die Stelle des nach Uedem berufenen Lehrers Franz Samans ist der bisherige Lehrer zu Carnap, Heinrich Worring, provisorisch auf zwei Jahre zum Lehrer an der katholischen Pfarrschule zu Capellen, ernannt worden.